

Inhalt

Danksagung | 9

1. Einleitung | 11

- 1.1 Forschungsinteresse und Aufbau der Arbeit | 19
- 1.2 Forschungsstand | 23
- 1.3 Poststrukturalistische Texte interpretieren | 26
- 1.4 Poststrukturalismus: Eine Arbeitsdefinition | 35
 - 1.4.1 Bezugnahme auf den *linguistic turn*: Denken in Differenzen | 39
 - 1.4.2 Kritik an Essentialismen | 43
 - 1.4.3 Das Scheitern von Sinnprozessen | 46
 - 1.4.4 Zur Wirkmacht von Diskursen | 48
 - 1.4.5 Macht und Politik | 51
 - 1.4.6 Das Subjekt | 53
- 1.5 Auswahl der behandelten Denker_innen | 55

2. Die Dekonstruktion politikwissenschaftlicher Grundbegriffe | 61

- 2.1 Jacques Derrida: Die *différance* und die Beziehung zum Anderen | 62
 - 2.1.1 Derridas Dekonstruktion der westlichen Metaphysik | 65
 - 2.1.2 Urschrift, *différance*, Spur und Dekonstruktion | 70
 - 2.1.3 Von der Dekonstruktion zur Politik | 80
 - 2.1.4 Unentscheidbarkeit als Bedingung der Möglichkeit von Politik | 83
 - 2.1.5 Gewalt in der Sprache und im Recht | 86
 - 2.1.6 Die Ablehnung des klassischen Subjekts | 97
 - 2.1.7 Die Beziehung zum Anderen | 102
 - 2.1.8 Verantwortung | 110
 - 2.1.9 Das Politische | 116
- 2.2 Judith Butler: Diskurs und Performativität | 120
 - 2.2.1 Diskurs | 122
 - 2.2.2 Performativität | 125
 - 2.2.3 Macht | 130
 - 2.2.4 Das Außen des Diskurses | 134

- 2.2.5 Die Offenheit des Diskurses und politische Handlungsfreiheit | 137
- 2.2.6 Intelligibilität und Subjekt | 140
- 2.2.7 Identitäten und Identifizierungen | 147
- 2.2.8 Das Politische | 149
- 2.3 Ernesto Laclau und Chantal Mouffe: Kontingenz und Hegemonie | 157
 - 2.3.1 Laclaus und Mouffes Antiessentialismus | 159
 - 2.3.2 Signifikationssysteme: Elemente, Momente, Artikulationen | 161
 - 2.3.3 Die Diskurse und das Diskursive | 166
 - 2.3.4 Sinnfixierung durch Macht | 169
 - 2.3.5 Eigenschaften von Diskursen | 172
 - 2.3.6 Das Soziale als Differenzsystem | 185
 - 2.3.7 Der Seinsmodus des Sozialen: Das Politische | 188
 - 2.3.8 Bedeutungsfixierung durch Hegemonien | 194
 - 2.3.9 Subjektpositionen und das Subjekt als Mangel | 198
- 2.4 Zusammenfassung: Apolitik oder neues Denken des Politischen? | 205

3. Die Defizite moderner Demokratietheorien | 213

- 3.1 Derridas, Butlers, Laclaus und Mouffes Kritiken an Demokratietheorien | 216
- 3.2 Ausschlüsse im Gründungsakt der Demokratie | 221
- 3.3 Ablehnung von essentialistischen Identitäten | 231
- 3.4 Kritik am autonomen, selbsttransparenten und handlungsfähigen Subjekt | 236
- 3.5 Die Entpolitisierung in der liberalen Demokratie | 239
- 3.6 Produktive statt abbildende Repräsentation | 245
- 3.7 Der fehlende Gemeinschaftsbezug der liberalen Staatsbürgerschaft | 249
- 3.8 Der Widerspruch zwischen Liberalismus und Demokratie | 251
- 3.9 Zusammenfassung | 253

4. Von der Kontingenz aller Normen zur Bejahung der Demokratie | 257

- 4.1 Derridas verantwortliche Glaubensbekenntnisse | 260
 - 4.1.1 Die Minderung von Gewalt | 264
 - 4.1.2 Dekonstruktive Kritik | 268
 - 4.1.3 Die verantwortliche Beziehung zum Anderen | 272

4.1.4	„Die Dekonstruktion ist die Gerechtigkeit“	276
4.1.5	Gastfreundschaft und Öffnung hin zum Anderen	286
4.1.6	Derridas ethische Haltung	290
4.1.7	Die Politik der Freundschaft	294
4.1.8	Von der Gerechtigkeit zum Kommenden	299
4.2	Butlers demokratische Normen	303
4.2.1	Kritik als Entunterwerfung	306
4.2.2	Die Ausweitung von Normen und Sichtbarmachen von Ausschlüssen	311
4.2.3	Offenheit für Veränderungen	318
4.2.4	Eine Ethik der Anerkennung und Vergebung	319
4.2.5	Verantwortung für Andere und die Verteilung von Prekarität	322
4.2.6	Ein lebbares Leben durch möglichst geringe Gewalt	330
4.2.7	Radikale Demokratie als Ergebnis eines Ausschlussverfahrens	336
4.3	Laclaus und Mouffes <i>phronesis</i>	338
4.3.1	Demokratische Diskurse und ihre Normen	341
4.3.2	Antiessentialismus und Grundlosigkeit	344
4.3.3	Gleichheit als Norm der Moderne	347
4.3.4	Kritik an Unterdrückungsverhältnissen als Norm des Sozialismus	349
4.3.5	Freiheit als Norm des Liberalismus	351
4.3.6	Gründe für die Demokratie	353
4.4	Zusammenfassung: Der ethische Kern	357
5.	Die Konstruktion von Demokratie	 367
5.1	Jacques Derrida: „démocratie à venir“	368
5.1.1	Aporien demokratischen Denkens	369
5.1.2	Demokratie im Kommen	373
5.1.3	Die Zukünftigkeit der Demokratie	377
5.1.4	Öffnung und (Gast-)Freundschaft	382
5.2	Ernesto Laclau und Chantal Mouffe: „Radikale Demokratie“	385
5.2.1	Radikale und plurale Demokratie aus <i>Hegemonie</i>	386
5.2.2	Subversion durch Gleichheit, Pluralismus als Ergänzung	393
5.2.3	Mouffes agonistischer Pluralismus	397

5.2.4	Demokratie als Prozedur: Pluralismus, Agonismus und Institutionen 401
5.2.5	Demokratie als Substanz: Der demokratische Konsens 407
5.2.6	Demokratie als konzeptuelle Unmöglichkeit 415
5.3	Judith Butler: Demokratie als Erweiterung von Grenzen 416
5.3.1	Die Hinterfragung des Universellen 418
5.3.2	Erweiterung von Normen durch Kritik an Ausschlüssen 421
5.3.3	Zukünftigkeit der Demokratie und Offenheit 425
5.3.4	Pluralismus: Wettstreit statt Konsens 428
5.3.5	Anerkennung und Vergebung: Aushalten von Heterogenität 429
5.3.6	Politik von Gruppen ohne festgefügte Identitäten 430
5.4	Zusammenfassung: Der poststrukturalistische <i>homo democraticus</i> 433
6.	Die Partnerschaft zwischen Poststrukturalismus und Demokratie 441
7.	Literatur 454